

An die Medien

Kinderspitalrat

Manfred Manser
Präsident Kinderspitalrat
Tel. 079 458 11 19
manfred.manser@ukbb.ch

Basel, 16. September 2011

UKBB verstärkt nochmals Personalmassnahmen

Der Kinderspitalrat des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) hat sich an seiner gestrigen Sitzung mit der Situation der Mitarbeitenden und der Behandlungsqualität im UKBB befasst. Er hat einem Antrag der Geschäftsleitung des UKBB zugestimmt, die Zahl der Mitarbeitenden vorübergehend um 17 Vollzeitstellen aufzustocken, damit die angefallenen Überstunden möglichst rasch abgebaut werden können.

Der Kinderspitalrat hat bereits im Frühling 2011 einer spezialisierten Beratungsfirma den Auftrag erteilt, den Personalbedarf im UKBB nach dem Umzug zu überprüfen und zu plausibilisieren. Das nun vorliegende Gutachten geht von einem Personalbedarf von 539 Vollzeitstellen für 2011 aus, und zwar bei einem vollständig eingespielten Spitalbetrieb mit etablierten Prozessen und ohne abzubauen Überstunden. Bis im Jahre 2020 wird der Personalbedarf gemäss Gutachten voraussichtlich auf 566 Vollzeitstellen anwachsen. Der Mitarbeitendenbestand des UKBB lag im August 2011 bereits bei 547 Vollzeitstellen. Eine gravierende Unterbesetzung – bezogen auf einen Normalbetrieb – liegt zurzeit somit nicht vor.

Mitarbeitende haben Ausserordentliches geleistet

Im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung des Umzuges des UKBB an den jetzigen Standort an der Spitalstrasse 33 mussten die Mitarbeitenden eine zunehmende Arbeitsbelastung schultern, die sich in einem deutlichen Anstieg der Überstunden niederschlug. Die Mitarbeitenden des UKBB haben in den letzten Monaten Ausserordentliches geleistet. Alle waren den technischen und infrastrukturellen Herausforderungen des neuen Gebäudes ausgesetzt, Teams mussten sich an neue Prozesse und Strukturen gewöhnen. Daraus ergab sich ein Mehraufwand für alle. Dazu kamen noch die unerwartete und starke Zunahme der kleinen Patienten auf der Notfallstation und das Ausbleiben des Sommerlochs im stationären Bereich, was die Situation zusätzlich erschwerte.

Temporäre Aufstockung um 17 Vollzeitstellen

Das führte dazu, dass die angehäuften Überstunden nicht wie geplant abgebaut werden konnten. Die Geschäftsleitung hat zwar in den letzten Monaten laufend Massnahmen zum Abbau der Überstunden getroffen und auch temporär Stellen aufgestockt. Diese haben jedoch nur zu einem leichten Abbau der Überstunden geführt. Der Kinderspitalrat hat nun die Geschäftsleitung ermächtigt, punktuell und vorübergehend die Zahl der Mitarbeitenden um weitere 17 Vollzeitstellen aufzustocken, damit der Abbau der Überstunden und somit eine Entlastung des Personals beschleunigt werden kann.

Qualität immer gewährleistet

Die hohe Qualität der Behandlung war im UKBB immer gewährleistet. Nach dem Umzug wurden zudem verschiedene neue Kontrollmechanismen und Qualitätsstandards zu den bereits Bestehenden hinzugefügt. Die schwerwiegenden Zwischenfälle haben seit dem Umzug nicht zugenommen. Negatives Feedback gab es vorwiegend in den Monaten nach dem Umzug wegen baulichen Mängeln, noch nicht gut eingespielten Abläufen und Arbeitsprozessen, die teilweise zu langen Wartezeiten für die Eltern und die Patienten führten. Gemäss den Elternrückmeldungen, welche im UKBB systematisch erfasst und ausgewertet werden, fällt das Feedback zur medizinischen und pflegerischen Betreuung im ersten halben Jahr nach dem Umzug äusserst positiv aus.

Kontakt für weitere Auskünfte:

Manfred Manser
Präsident Kinderspitalrat UKBB
Tel. 079 458 11 19